

#sofortistsofort



UMWELT SOFORT PROGRAMM

10 Mio. Euro | 139 Projekte



Mit dem Umweltsfortprogramm hat Sachsen-Anhalt einen in Deutschland einzigartigen Weg beschritten. In wenigen Monaten wurden überall in Sachsen-Anhalt Menschen dabei unterstützt, ihre Heimat lebenswerter zu gestalten. Viele kleine Projekte, die lange in den Schubladen lagen, konnten innerhalb eines Jahres zügig umgesetzt werden.

Wir haben in kurzer Zeit richtig viel geschafft: 139 einzelne Maßnahmen zur Verbesserung von Lebensräumen und zum Erhalt der Artenvielfalt.

Ich möchte mich bei den Verantwortlichen der Großschutzgebietsverwaltungen, der Naturparke, der Landschaftspflegeverbände und der 16 teilnehmenden Gewässerunterhaltungsverbände ganz herzlich für ihren Einsatz bedanken. Gemeinsam haben wir kleine Reiche der Artenvielfalt geschaffen – damit wir unseren Enkelkindern eine lebenswerte Natur hinterlassen.

Prof. Dr. Claudia Dalbert,
Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie



Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen

Projekte 1 - 67

Nr. 001

Partner:
Biosphärenreservat
Mittelelbe

Projektunterstützung:
1.055 €

Pflege von Streuobstwiesen und Obstgehölzen

Mittels Erziehungs- bzw. Verjüngungsschnitts der Bäume können sich diese nun wieder frei entfalten und bieten vielen verschiedenen Arten einen paradiesischen Lebensraum.



Entbuschung von Kalktrockenrasen am Arneburger Hang

Sträucher und Büsche wurden entfernt. Eine Pflegemahd wurde durchgeführt. Auf dem Kalktrockenrasen können nun sich nun wieder seltene Kräuter ausbreiten und wachsen.



Nr. 002

Partner:
Biosphärenreservat
Mittelelbe

Projektunterstützung:
5.500 €



Nr. 003: Ersatzpflanzungen standortgerechte Gehölze

Vergreiste Hybridpappeln wurden gefällt, um Platz für die Entwicklung von Nachpflanzungen zu schaffen. Im Anschluss wurden standortgerechte Gehölze, wie Schwarzpappel, Esche und Schwarzerle gepflanzt und dadurch die Biotopstruktur deutlich aufgewertet.

Partner: UHV „Helme“

Projektunterstützung: 166.958,48 €



Nr. 004: Kopfweidenpflege an diversen Gräben

An 359 Kopfweiden wurde ein fachgerechter Beschnitt durchgeführt. Dadurch können sich die Weiden besser entwickeln und bieten einen paradiesischen Lebensraum für Insekten und Vögel.

Partner: UHV „Helme“

Projektunterstützung: 60.000 €



Nr. 005: Entnahme von Pappeln / Ersatz durch standortgerechte Gehölze an der Hartau

Diese Maßnahme diente zur Reduzierung des Laub- und Totholzeintrags. Damit wurden die Wasserqualität und die Biotopstruktur erheblich verbessert.

Partner: UHV „Jeetze“

Projektunterstützung: 75.000 €

Nr. 006: Errichtung von Eisvogelbrutstellen und Bepflanzung mit Erlengruppen

Die Artenvielfalt wurde gestärkt. Durch die Bepflanzung mit Erlengruppen wurden Gewässerstruktur und Wasserqualität verbessert.

Partner: UHV „Jeetze“

Projektunterstützung: 1.900 €



Nr. 007: Kopfweidenpflege an diversen Gewässern sowie in der Jeetzeniederung Dambeck

Die Biodiversität wurde gefördert. Zudem wurde eine natürliche Abstandsregelung zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen geschaffen.

Partner: UHV „Jeetze“

Projektunterstützung: 59.000 €



Nr. 008: Brutinseln für Flusseeschwalben

Im Südteil des Biosphärenreservats wurden Brutinseln für Flusseeschwalben angebracht.

Partner: Biosphärenreservat Mittelbe

Projektunterstützung: 25.800 €





Nr. 009: Kopfweidenpflege in Meßdorf und Büste

100 Weiden erhielten durch Rückschnitt ihre typische Kopfform wieder. So bleiben sie als Lebensraum für den Abendsegler, den Waldkauz und viele weitere Tierarten erhalten.

Partner: LPV „Altmark-Elb-Havel-Winkel“ e.V.

Projektunterstützung: 15.585,37 €



Nr. 010: Pflege des „Böhmenhau“ in Dessau-Roßlau

Im Alteichenbestand wurden 10 Eichenquartiere mit Wildverbisschutz angelegt, Stieleichen eingesät und der dichte Brombeerbewuchs entfernt.

Partner: Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat „MittelElbe“ e.V.

Projektunterstützung: 5.857,45 €



Nr. 011: Pflege der Eichenquartiere Saugartenallee

An sieben Eichenquartieren im Dessau-Wörlitzer Gartenreich wurden die überflüssigen Wildschutzgatter entfernt, die Standorte gesäubert und gemäht.

Partner: Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat „MittelElbe“ e.V.

Projektunterstützung: 849,13 €

Nr. 012: Biberschutzmaßnahmen um Dessau-Roßlau

An 40 Alteichen in den Flussauen von Elbe und Mulde wurde ein Wildschutzdraht angebracht, um Schäden durch Biberfraß zu verhindern.

Partner: Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat „MittelElbe“ e.V.

Projektunterstützung: 3.600,64 €



Nr. 013: Erhalt des Quellgebietes Zoberbergquelle

Das einzige Quellgebiet in der Stadt Dessau-Roßlau wurde von eindringenden Neophyten befreit. 30 Eichen erhielten einen Schutz gegen Biberfraß.

Partner: Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat „MittelElbe“ e.V.

Projektunterstützung: 2.667,70 €



Nr. 014: Kopfweidenpflege an versch. Gewässern

An ausgewählten Kopfbäumen wurde ein Pflegeschnitt ausgeführt. Damit ist der Fortbestand der Bäume für die nächsten Jahre gesichert und somit auch der Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren.

Partner: UHV „Untere Unstrut“

Projektunterstützung: 98.187 €



Nr. 015

Partner:
Naturpark Drömling

Projektunterstützung:
75.000 €

Pflege von Kopfweiden im Naturpark Drömling

Kopfweiden sind für viele Insektenarten wahre Luxushotels. Durch den Pflegeschnitt im Naturpark Drömling wurde dieser wertvolle Lebensraum wieder hergestellt.



Geotoppflege Klusfelsen bei Halberstadt

Die komplett bewachsenen Felsen wurden von Bäumen und anderen Gehölzen befreit, da die sprengende Wirkung der Wurzeln und die damit einhergehende beschleunigte Verwitterung die Sandsteinfelsen gefährdete. Außerdem wurde eine Informationstafel installiert. Der prächtige Bläuling und die Sand-Strohblume können sich nun wieder frei entfalten.



Nr. 016

Partner:
Regionalverband Harz e.V.

Projektunterstützung:
28.000 €



Nr. 017: Pflege einer Streuobstwiese bei Seegrehna / Bleesern

Alle Bäume erhielten einen dringend notwendigen Schnitt, alte Bäume wurden saniert. Die Mahd der Wiesen fördert ihren wichtigen Blütenreichtum.

Partner: LPV Wittenberg e.V.

Projektunterstützung: 8.765,26 €



Nr. 018: Pflege einer Salzwiese bei Salzmünde

Eine mit Schilf zugewachsene, sehr seltene Salzwiese wurde mit einer Mähraupe gemäht. Fehlende Nutzung gefährdet diesen Lebensraum besonders.

Partner: LPV „Östliches Harzvorland“ e.V.

Projektunterstützung: 12.957,27 €



Nr. 019: Ökologische Umgestaltung Stöbnitz

Das Ufergehölz bekam einen Pflegeschnitt. Vorhandene Sohlgleiten wurden angepasst und neue errichtet. Damit wurden der Pflegezustand des Gehölzes und die ökologische Durchgängigkeit des Gewässers verbessert.

Partner: UHV „Mittlere Saale-Weiße Elster“

Projektunterstützung: 52.204 €

Nr. 020: Neupflanzungen Gehölze in Helme / Weida

Neue standortgerechte Ufergehölze, wie die Schwarzerle und Esche, wurden an den Zuflüssen der Helme und Weida gepflanzt. Sie sichern das Ufer und spenden sowohl Schatten als auch Lebensraum.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 49.915,17 €



Nr. 021: Pflege von Streuobstwiesen

Obstbäume wurden verschnitten. Damit wurde das Biotop „Streuobstwiese“ verjüngt, in seiner Struktur wieder aufgewertet und als Lebensraum für viele verschiedene Arten erhalten.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 29.667,54 €



Nr. 022: Beseitigung von Neophyten (Thyra)

Der invasive Neophyt „Riesenbärenklau“ wurde bekämpft, um die Artenvielfalt der standortgerechten Vegetation zu erhalten.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 39.989 €





Nr. 023: Beseitigung von Neophyten (Holtemme)

Der Riesenbärenklau an der Holtemme von Wernigerode bis Mündung in die Bode wurde entfernt. Durch die Entfernung können sich nun wieder einheimische Pflanzenarten an den Gewässerufeln ausbreiten.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 61.463,50 €



Nr. 024: Beseitigung von Neophyten (Bode)

An der Bode von Staßfurt bis Mündung in die Saale bei Nienburg wurde der Riesenbärenklau entfernt. Durch die Entfernung können sich nun wieder einheimische Pflanzenarten an den Gewässerufeln ausbreiten.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 79.492 €



Nr. 025: Beseitigung Neophyten (Böse Sieben)

Durch mehrmalige Rückschnitte im Jahr und Ausstechen soll die weitere Verbreitung des Riesenbärenklaus verhindert werden, damit einheimische Pflanzen an den Gewässerböschungen wieder eine Chance haben.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 17.999,96 €

Nr. 026: Errichtung eines Informationspunktes „Streuobstwiese“ in Zeitz

Am Kloster Posa entstand in der Streuobstwiese ein Informationspunkt in Form eines Apfelbaums, ergänzt durch eine Sitzgruppe aus drei Schafen.

Partner: LPV „Mittleres Elstertal“ e.V.

Projektunterstützung: 4.140,61 €



Nr. 027: Pflege der Streuobstwiese an der Holtemme / Wernigerode

1,5 Hektar Streuobstwiese in der Holtemmeaue wurden gemäht. Die Mahd wirkt dem hohen Nährstoffeintrag entgegen und fördert den Blütenreichtum.

Partner: LPV Harz e.V.

Projektunterstützung: 2.066,11 €



Nr. 028: Maßnahmen zum artgerechten Schutz für Fischadler, Weißstorch und Schleiereulen

Durch die Bereitstellung von Nisthilfen wird die Ansiedlung gefährdeter Vogelarten gefördert.

Partner: Biosphärenreservat Mittelbe

Projektunterstützung: 6.000 €



Nr. 029

Partner:
Regionalverband Harz e.V.

Projektunterstützung:
21.700 €

Kopfweidenpflege Assebach bei Klein Quenstedt

Die regelmäßige Pflege der rund 700 Meter langen Reihe von Kopfweiden bei Klein Quenstedt konnte in den vergangenen Jahren nicht gewährleistet werden. Im Rahmen der Maßnahme wurden die 36 Kopfweiden auf die ursprünglichen Schnittstellen zurückgeschnitten. Für Weberbock, Hohltaube und viele weitere Arten sind die Kopfweiden nun ein paradiesischer Lebensraum.



Wiederherstellung moortypischer Lebensräume im Jeggauer Moor

Die Moordammgräben wurden entschlammt und die Grabenanschlüsse wurden wieder hergestellt. Dadurch wurde das Jeggauer Moor als wichtiger Lebensraum für bedrohte Tierarten, wie dem Moorfrosch, dem Eisvogel oder dem Schilfrohrsänger gesichert.



Nr. 030

Partner:
Naturpark Drömling

Projektunterstützung:
250.000 €



Nr. 031: Entfernen von Windwurf im Sülzetal

25 umgestürzte Weiden und Pappeln behinderten die wichtige Beweidung der gefährdeten Salzwiesen. Sie wurden aufgearbeitet und entfernt.

Partner: LPV „Grüne Umwelt“ e.V.

Projektunterstützung: 4.638,81 €



Nr. 032: Pflege von Feldgehölzen in Altenweddingen und Schadeleben

Wichtige Biotope in der Agrarlandschaft wurden durch Rückschnitt verjüngt, alte Schäden durch unsachgemäße Pflege beseitigt.

Partner: LPV „Grüne Umwelt“ e.V.

Projektunterstützung: 16.883,51 €



Nr. 033: Lückenschluss/Ergänzungspflanzung Streuobst/Alte Sorten

Alte heimische Obstsorten aus der Region wurden nachgepflanzt. Sie bieten nun beste Voraussetzungen für eine hohe Artenvielfalt.

Partner: Biosphärenreservat Südharz

Projektunterstützung: 20.000 €

Nr. 034: Schaffung fledermausfreundlicher Zugänge Hermannschacht

Fledermausfreundliche Zugänge wurden geschaffen. Bauten gegen das Betreten von Unbefugten in den ehemaligen Gruben wurden gesichert.

Partner: Biosphärenreservat Südharz

Projektunterstützung: 50.000 €



Nr. 035: Schaffung fledermausfreundlicher Zugänge Heinrichschacht

Ein ebenerdiger Schachtkopf wurde beseitigt. Der alte Schachtkopf wurde um- und überbaut und Zugänge für Fledermäuse wurden hergestellt.

Partner: Biosphärenreservat Südharz

Projektunterstützung: 80.000 €



Nr. 036: Schaffung fledermausfreundlicher Zugänge Überhau 108

Der Zugang für Fledermäuse in das Mega-Felsquartier wurde wieder hergestellt. Das Huthaus über dem Schacht mit Zugang wird gerade errichtet.

Partner: Biosphärenreservat Südharz

Projektunterstützung: 290.000 €





Nr. 037: Eierbergschacht

Ein ebenerdiger Schachtkopf wurde beseitigt. Der alte Schachtkopf wurde um- und überbaut. Sichere Zugänge für die Fledermäuse wurden errichtet.
Partner: Biosphärenreservat Südharz
Projektunterstützung: 120.000 €



Nr. 038: 4.000 Fledermauskammern

Die Untersuchungen wurden durchgeführt und belegen die Präsenz der Bechsteinfledermaus und des Großen Mausohrs in dem Felsquartier.
Partner: Biosphärenreservat Südharz
Projektunterstützung: 8.000 €



Nr. 039: Pflege der Streuobstwiese nördlich des Peisker

Das wertvolle Grünland wurde gemäht und von Müll geräumt. Nach dem Schnitt von 60 Obstbäumen ist der Zustand der Wiese erheblich verbessert.
Partner: Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat „Mittelbe“ e.V.
Projektunterstützung: 9.213,37 €

Nr. 040: Pflege eines Halbtrockenrasens bei Dobis

Unter einer alten Streuobstwiese wurde der Halbtrockenrasen gemäht, um die Heimat seltener Pflanzenarten zu erhalten. Hopfen-Klee und viele weitere Arten können sich nun wieder ungehindert verbreiten.
Partner: LPV „Östliches Harzvorland“ e.V.
Projektunterstützung: 9.153,95 €



Nr. 041: Pflege der „Weißen Wand bei Dobis“

Auf der geologisch und botanisch besonderen Fläche an der Saale wurden störende Gehölze entfernt und die Kalktrockenrasen mit Schafen beweidet.
Partner: LPV „Östliches Harzvorland“ e.V.
Projektunterstützung: 1.851,44 €



Nr. 042: Pflege einer Streuobstwiese bei Schmon

Der überalterte Baumbestand wurde verjüngt und 44 Bäume gepflanzt. Ein charakteristisches Element unserer Kulturlandschaft bleibt uns erhalten.
Partner: LPV Merseburg-Querfurt e.V.
Projektunterstützung: 11.449,35 €



Nr. 043

Partner:
Naturpark Drömling

Projektunterstützung:
450.000 €

Wiederherstellung von verlandeten Weihern im Naturschutzgebiet „Ohre-Drömling“

Durch Holzungsmaßnahmen, Sedimentberäumung und Entschlammung wurden verlandete Kleingewässer wieder hergestellt. Viele Arten, wie der Kammolch, die Heidelibelle oder der Weißstorch profitieren von diesen Kleingewässern.



Pflege und Erhaltung von wechselfeuchten und nährstoffarmen Waldwiesen Gräfenhainichen

Im Hammerbachtal wurden Feucht- und Frischwiesen manuell gemäht und beräumt. Das Entwicklungsziel ist der Lebensraumtyp „Pfeifengraswiesen“. Der kleine Baldrian, das Sumpf-Veilchen und viele weitere Pflanzen können sich nun wieder frei entwickeln.



Nr. 044

Partner:
Naturpark Dübener
Heide e.V.

Projektunterstützung:
49.671,79 €



Nr. 045: Freistellung Gletschertöpfe bei Huy-Neinstedt

Gehölze und Bewuchs um die Gletschertöpfe, auf dem Weg und an den Steilwänden wurden entfernt. Damit wurde die Verwitterung verlangsamt. Uhu, Rotmilan und viele weitere Arten fühlen sich nun wieder heimisch.
Partner: Regionalverband Harz e. V.
Projektunterstützung: 1.700 €



Nr. 046: Pflege Lindenallee Rottleberode

Totholz, Stammaustriebe und Jungaufwuchs zwischen den Bäumen wurden entfernt. Damit wurde zur Gesunderhaltung der Bäume und zum Erhalt des Lebensraums Allee beigetragen.
Partner: Regionalverband Harz e. V.
Projektunterstützung: 10.900 €



Nr. 047: Wiederherstellung und Entwicklung guter Erhaltungszustände im Friedenthaler Grund

Auf ausgewählten Flächen wurden Mahden durchgeführt, die der Entwicklung einer artenreichen Feuchtwiese dienen.
Partner: Naturpark Fläming e. V.
Projektunterstützung: 10.067 €

Nr. 048: Ökologische Aufwertung / Sicherung bedeutender Arten

Wehranlagen wurden entfernt und Uferbereiche strukturreich gestaltet. Zur Unterstützung der natürlichen Fortpflanzung wurden Kieslaichhabitate eingebaut.
Partner: Naturpark Fläming e. V.
Projektunterstützung: 61.709,22 €



Nr. 049: Pflege von Trockenlebensräumen an den Vitzener Hängen im LSG Unstrut-Triasland

Die flächige Verbuschung, Neophyten und Müllablagerungen wurden beseitigt. Dadurch wurde der Trockenrasen als Habitat seltener Arten erhalten.
Partner: Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland
Projektunterstützung: 62.987 €



Nr. 050: Pflege von Trockenlebensräumen im FFH-Gebiet Schmoner Busch, Spielberger Hänge und Elsloch

Gehölze wurden entnommen und die flächige Verbuschung beseitigt. Dadurch wurde der Trockenrasen als Habitat seltener Arten erhalten.
Partner: Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland
Projektunterstützung: 41.357 €





Nr. 051: Kopfweidenpflege am Mühlbach / Kleutsch

10 ältere Kopfweiden erhielten einen überfälligen Rückschnitt, ihre ökologische Funktion im Naturhaushalt können sie jetzt weiter erfüllen.
Partner: Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat „Mittelbe“ e.V.
Projektunterstützung: 4.758,54 €



Nr. 052: Pflege einer Streuobstwiese im Naturschutzgebiet Wendelstein

Durch Verjüngungs- und Erziehungsschnitte bietet die Streuobstwiese nun wieder vielen seltenen und gefährdeten Tierarten einen bedeutenden Lebensraum.
Partner: Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland
Projektunterstützung: 35.107 €



Nr. 053: Pflege von Bergwiesen im Landkreis Harz

Mit Kleintechnik und per Hand erfolgte die Mahd von 12 abgelegenen Bergwiesen. Sie müssen regelmäßig genutzt werden, um artenreich zu bleiben.
Partner: LPV Harz e.V.
Projektunterstützung: 16.926,47 €

Nr. 054: Pflege von Trockenlebensräumen Forst Bibra

Die Flächenverbuschung wurde beseitigt. Aufwachsende Gehölze wurden entfernt. Seltene und geschützte Pflanzenarten, wie der Frauenschuh, können sich nun wieder frei entfalten.
Partner: Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland
Projektunterstützung: 14.357 €



Nr. 055: Pflege von Trockenrasen bei Bad Kösen

Durch Gehölzentnahmen und Entbuschung wurden offene Strukturen geschaffen. Zahlreiche Insektenarten fühlen sich in dem aufgewerteten Lebensraum wieder wohl.
Partner: Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland
Projektunterstützung: 72.187 €



Nr. 056: Entbuschung der Halbtrockenrasen im FFH-Gebiet Kuhberg bei Gröst

Durch Entbuschung und wieder herstellende Pflegemahd wurde der Kalkmagerrasen als Habitat wertgebender Arten flächenhaft wieder hergestellt.
Partner: Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland
Projektunterstützung: 47.357 €



Nr. 057

Partner:
LPV Harz e.V.

Projektunterstützung:
4.337,16 €

Pflege von Nass- und Feuchtwiesen

Drei orchideenreiche Wiesen im Landkreis Harz wurden mit Spezialtechnik gemäht. Bunte Wiesen mit bedrohten Arten können wieder blühen.



Kopfweidenpflege an verschiedenen Gewässern

Am Klostergraben, am Schöppbach, am Ellerbach, an der Aupitz, Schwarzeiche, am Mollschützer Bach und am Kötschbach wurden Kopfweiden durch einen Pflegeschnitt wieder zu Paradiesen der Artenvielfalt. Lebens-, Rast und Ruhestätten für diverse Tierarten wurden erhalten/wiederhergestellt.



Nr. 058

Partner:
UHV „Mittlere Saale-Weiße Elster“

Projektunterstützung:
108.796 €



Nr. 059: Pflege des „Acker-Helmstein“ bei Westerhausen

Die Pflegemahd verhinderte den Verlust der wertvollen Halbtrockenrasen. Viele Insekten und Vögel profitieren vom neuen Blütenreichtum.

Partner: LPV Harz e.V.

Projektunterstützung: 1.028,66 €



Nr. 060: Streuobstpflge in Cochstedt und Hakeborn

Eine fachgerechte Baumpflege und Nachpflanzungen sichern die Zukunft von drei Streuobstwiesen in einer intensiv genutzten Ackerlandschaft.

Partner: LPV „Grüne Umwelt“ e.V.

Projektunterstützung: 23.875,28 €



Nr. 061: Pflege des Obstsortengartens Friedeburg

Der verwilderte Sortengarten wurde von störendem Pflanzenwuchs befreit und gemäht. Die Obstbäume wurden geschnitten, Obstbäume nachgepflanzt.

Partner: LPV „Östliches Harzvorland“ e.V.

Projektunterstützung: 2.481,68 €

Nr. 062: Artenschutzmaßnahme für den Goldenen Scheckenfalter bei Stiege

Der nasse Randbereich eines großen Wiesenkomplexes ist für die Eiablage des streng geschützten Tagfalters besonders wichtig. Er wurde gemäht.

Partner: LPV Harz e.V.

Projektunterstützung: 1.771,75 €



Nr. 063: Kopfweidenpflege in Ortsteilen von Mücheln und Bad Lauchstädt

70 Kopfweiden entlang verschiedener Gewässer wurden geschnitten, um wichtige Lebens-, Rast- und Ruhestätten für viele Tiere zu sichern.

Partner: LPV Merseburg-Querfurt e.V.

Projektunterstützung: 21.543,78 €



Nr. 064: Pflege der Streuobstwiese Möhlau

Alle Bäume auf der 3 Hektar großen Wiese wurden geschnitten, saniert und neue Obstbäume gepflanzt. Ameisen und Wildbienen freuen sich darüber.

Partner: LPV Wittenberg e.V.

Projektunterstützung: 23.234,85 €





Nr. 065: Beseitigung Erlen aus Feuchtwiese bei Dobien

Aus der Wiese wurden Erlen mit Wurzelstock entfernt, um eines der letzten Vorkommen des sehr seltenen Tagfalters in Sachsen-Anhalt zu erhalten.

Partner: Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat „Mittelbe“ e.V.

Projektunterstützung: 15.773,66 €



Nr. 066: Grundinstandsetzung der Streuobstwiese am Kloster Posa

Am Steilhang zur Weißen Elster wurde eine zugewachsene Streuobstwiese entbuscht, gepflegt und 90 Bäume historischer Sorten nachgepflanzt.

Partner: LPV „Mittleres Elstertal“ e.V.

Projektunterstützung: 97.058,45 €



Nr. 067: Neuanlage von 35 Eichenquartieren im Bereich Großkühnau und Klieken

In bestehenden Quartieren wurden Eichen nachgepflanzt. Außerdem wurden Schutzzäune repariert und angewachsene Eichen freigestellt.

Partner: Biosphärenreservat Mittelbe

Projektunterstützung: 9.075€



Gewässerrenaturierung und -entwicklung

Projekte 68 - 139

Nr. 068

Entschlammung Mühlgraben in Staßfurt

Partner:
UHV „Untere Bode“

Projektunterstützung:
106.324,95 €

Der Mühlgraben wurde entschlammt. Dadurch wurde nicht nur der ordnungsgemäße Wasserabfluss gewährleistet, auch die Biodiversität wurde erhöht.



Rückbau der Stauanlage bei Neuendorf und Ersatz durch eine Sohlgleite

Durch den Rückbau der Stauanlage im Speckgraben bei Neuendorf wird ein Abflusshindernis beseitigt und damit der Gebietswasserhaushalt des Speckgrabens und der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen reguliert. Durch den Einbau einer durchgängigen Sohlgleite wird die ökologische Durchgängigkeit des Gewässers erhöht.



Nr. 069

Partner:
UHV „Uchte“

Projektunterstützung:
44.148,14 €



Nr. 070: Umbau Sohlabsturz und Herstellung einer Sohlgleite südlich von Großörner

Der Umbau eines vorhandenen Sohlabsturzes in eine naturnahe Sohlgleite wurde geplant, um die ökologische Durchgängigkeit wieder herzustellen.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 16.619,77 €



Nr. 071: Entschlammung des Zainthüttenteiches / Sanierung des Auslaufbauwerkes und der Stützmauer

Der Zainthüttenteich wurde renaturiert, wodurch sich die Wasserqualität sowie die Biodiversität und ökologische Durchgängigkeit wesentlich verbesserten.

Partner: UHV „Ilse/Holtemme“

Projektunterstützung: 369.042,20 €



Nr. 072: Rückbau Stau in Gewässer Hasselbach

Ein vorhandener Stau im Gewässer „Hasselbach“ in der Nähe von Möllern wurde ersatzlos rückgebaut. Damit wurde die ökologische Durchgängigkeit in diesem Gewässerabschnitt wieder hergestellt.

Partner: UHV „Untere Unstrut“

Projektunterstützung: 15.543 €

Nr. 073: Umbau Durchlassverrohrung im Niederholzhausener Bach bei Eckartsberga

Der vorhandene Rohrdurchlass wurde durch einen Rahmendurchlass ersetzt. Dadurch wurde ein Wanderhindernis für Fische und andere Kleinstlebewesen beseitigt.

Partner: UHV „Untere Unstrut“

Projektunterstützung: 106.442 €



Nr. 074: Teichentschlammung an der Kleinen Schnauder OT Dragsdorf

Mit der Teichentschlammung wurde eine Verbesserung der Gewässerstruktur erzielt und die Wasserregulierung und der Hochwasserschutz verbessert.

Partner: UHV „Weiße Elster“

Projektunterstützung: 121.363,72 €



Nr. 075: Rückbau Staubauwerk in der Aller bei Eilsleben

Das Staubauwerk wurde komplett zurückgebaut und der natürliche Zustand von Ufer, Sohle und Durchgängigkeit in der Aller hergestellt.

Partner: UHV „Aller“

Projektunterstützung: 21.629 €





Nr. 076: Durchlass in der Großen Renne

Der Einbau eines neuen Profils gewährleistet nun einen ordnungsgemäßen Ablauf des Wassers. Die Sohle des Durchlasses wurde mit natürlichen Materialien gestaltet, so dass Fische frei wandern können.

Partner: UHV „Aller“

Projektunterstützung: 31.580 €



Nr. 077: Umgestaltung Staubaauwerk in Oebisfelde

Durch eine Sohlgleite wurde die ökologische Durchgängigkeit in der Krugaller hergestellt. Gleichzeitig wird das Wasser für den weiteren Verlauf der Mühllaller aufgestaut.

Partner: UHV „Aller“

Projektunterstützung: 120.685 €



Nr. 078: Renaturierung des Landgrabens

Rück- und Umbau eines Durchlasses sowie von drei Wehren im Landgraben zwischen Oebisfelde und Gehrendorf. Dadurch können neben Fischen auch größere Tiere, wie der Biber, flussauf- bzw. abwärts wandern.

Partner: UHV „Aller“

Projektunterstützung: 138.626 €

Nr. 079: Staubaauwerk im Sägemühlenbach Hilgesdorf

Die Planungen zum Rückbau des Staubaauwerkes und der Herstellung des natürlichen Zustandes von Ufer, Sohle im Sägemühlennbach sind abgeschlossen. Die Genehmigung wurde bereits erteilt.

Partner: UHV „Aller“

Projektunterstützung: 55.548 €



Nr. 080: Doppelrohrdurchlass (Straacher Mühle)

Damit wurde die ökologische Durchgängigkeit des Fließgewässers verbessert und somit die Biodiversität gesteigert. Zudem wurde ein Beitrag zum Hochwasserschutz geleistet.

Partner: UHV „Fläming-Elbaue“

Projektunterstützung: 77.444,21 €



Nr. 081: ökolog. Durchgängigkeit im Schmerlenbach

Durch Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit wurde ein fast natürlicher Zustand des Lebensraumes gesichert. Zusätzlicher Rückzugsraum für Bachforellen wurde gewonnen.

Partner: UHV „Ilse/Holtemme“

Projektunterstützung: 19.613,03 €



Nr. 082

Partner:
UHV „Uchte“

Projektunterstützung:
44.148,15 €

Rückbau der Stauanlage bei Peulingen und Ersatz durch eine Sohlgleite

Bei Peulingen wurde im Speckgraben eine Stauanlage rückgebaut. Durch den Rückbau dieser seit 2009 außer Betrieb befindlichen Anlage wird ein Abflusshindernis beseitigt. Mit dem ersatzweisen Einbau einer Sohlgleite wird die ökologische Durchgängigkeit wieder hergestellt. Zudem wird durch die Maßnahme der Gebietswasserhaushalt der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen reguliert.



Rückbau der Stauanlage unterhalb B 189 (Borstel) und Ersatz durch eine Sohlgleite

Im Speckgraben bei Borstel wurde eine nicht mehr in Betrieb befindliche Stauanlage rückgebaut und durch eine ökologisch durchgängige Sohlgleite ersetzt. Mit der Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt eine Regulierung des Gebietwasserhaushaltes und eine Verbesserung der Vorflutbedingungen. Gleichzeitig wurde durch die Beseitigung des Abflusshindernisses die ökologische Durchgängigkeit wieder hergestellt.



Nr. 083

Partner:
UHV „Uchte“

Projektunterstützung:
44.148,14 €



Nr. 084: Herstellung ökolog. Durchgängigkeit durch ökolog. Sanierung des Durchlasses

Die ökologische Durchgängigkeit des Schmerlenbaches wurde durch die Sanierung des Durchlassbauwerkes erhöht und insofern die Biodiversität gesteigert.

Partner: UHV „Ilse/Holtemme“

Projektunterstützung: 70.922,60 €



Nr. 085: Umbau Sohlabsturz in Sohlgleite in der Purnitz

Die Planungen zum Umbau, um die hydromorphologische Gewässerstruktur zu verbessern und somit die stofflichen Belastungen in der Purnitz zu verringern wurden abgeschlossen.

Partner: UHV „Jeetze“

Projektunterstützung: 9.900 €



Nr. 086: Rückbau der Wehrreste Audorf in der Jeetze

Die Planungen zum ersatzlosen Rückbau der Wehrreste zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit wurden abgeschlossen.

Partner: UHV „Jeetze“

Projektunterstützung: 8.500 €

Nr. 087: Altlauf bei Peertz

Die Maßnahme diente zur Sanierung der Wasserverteilungsfunktion und Gewährleistung einer Mindestwassermenge im Altlauf zur Erhöhung der Biodiversität.

Partner: UHV „Jeetze“

Projektunterstützung: 35.000 €



Nr. 088: Maßnahmenvorschläge BUND

Im Rahmen des Vorhabens wurden u.a. Laichbuchten angelegt und durch die Errichtung künstlicher Abbruchkanten und Eisvogel- und Kranichnistplätze die Habitatstruktur im Biotopverbund verbessert.

Partner: UHV „Jeetze“

Projektunterstützung: 100.000 €



Nr. 089: Revitalisierung von Kleingewässern

Kleingewässer der Elbaue sollen als Lebensräume für Rotbauchunken, Moorfrösche und viele weitere Arten gesichert werden. Mit Abschluss der Ausführungsplanung wurden Vorbereitungen dazu getroffen.

Partner: Naturpark Dübener Heide e.V.

Projektunterstützung: 34.552,13 €





Nr. 090: Rückbau Altstau 49 / Einbau von Sohlswellen zur Wasserstandsregulierung

Diese Maßnahme diente der Wasserstandsregulierung für ein oberhalb befindliches Biotop und ausgedehntes Feuchtgebiet.

Partner: UHV „Jeetze“

Projektunterstützung: 3.100 €



Nr. 091: Beseitigung Stauanlage im Nebengraben Tackau

Zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit wurde die Stauanlage entfernt. Die Böschungen wurden leicht abgeflacht und angeglichen. In der Sohle wurden Wasserbausteine eingebaut.

Partner: UHV „Mittlere Saale-Weiße Elster“

Projektunterstützung: 10.000 €



Nr. 092: Beseitigung Stauanlage im Klinkengraben

Zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit wurden die Reste einer Stauanlage im Klinkengraben entfernt, die Böschungen angeglichen und mit Wasserbausteinen stabilisiert.

Partner: UHV „Mittlere Saale-Weiße Elster“

Projektunterstützung: 6.000 €

Nr. 093: Beseitigung Stauanlage im Augraben

Reste einer alten Stauanlage wurden entfernt. Sohle und Böschungen wurden mit Wasserbausteinen stabilisiert. Dadurch wurde der Zustand des Wassers verbessert und neue Lebensräume wurden erschlossen.

Partner: UHV „Mittlere Saale-Weiße Elster“

Projektunterstützung: 8.000 €



Nr. 094: Beseitigung Stauanlage in der Schwarzeiche

Mit der Entfernung der Reste einer ungenutzten Stauanlage wurde die ökologische Durchgängigkeit gefördert. Die Böschungen wurden angeglichen und mit Wasserbausteinen stabilisiert.

Partner: UHV „Mittlere Saale-Weiße Elster“

Projektunterstützung: 6.000 €



Nr. 095: Gewässerrenaturierung des Augrabens

Ein Altarm wurde wieder angeschlossen. Abschnittsweise wurden Sohl- und Böschungsbereiche neu profiliert. Der Zustand des Wassers wurde verbessert und neue Lebensräume wurden erschlossen.

Partner: UHV „Mittlere Saale-Weiße Elster“

Projektunterstützung: 20.000 €



Nr. 096

Partner:
UHV „Westliche Fuhne/
Ziethe“

Projektunterstützung:
48.965,78 €

Abbruch Gewölbedurchlass im Peißener Angergraben in Bernburg

Der vorhandene Gewölbedurchlass im Peißener Angergraben wurde ersatzlos rückgebaut und die Böschung mit natürlichen Materialien angepasst. Die Umsetzung der Maßnahme verbesserte die ökologische Durchgängigkeit und gewährleistet nun wieder einen ordnungsgemäßen Abfluss des Wassers. Durch die Wiederherstellung der natürlichen Fließgewässerverhältnisse erfolgt eine Renaturierung des Peißener Angergrabens.



Teichrenaturierung im Verlauf des Pfriemsdorfer Grabens in Kleinbadegast

Im Rahmen der Teichrenaturierung im Verlauf des Pfriemsdorfer Grabens erfolgte eine Entnahme des Schlammes und der Pflanzen, wodurch der Wasserzufluss aus dem Graben und die Wasserhaltung im Teich wieder ermöglicht werden. Somit soll der Teich wieder in seinen ursprünglichen, natürlichen Zustand überführt und die Biodiversität durch wandernde sowie Stillgewässer bevorzugenden Arten erhöht werden.



Nr. 097

Partner:
UHV „Westliche Fuhne/
Ziethe“

Projektunterstützung:
228.605,64 €



Nr. 098: Rückbau einer Stauanlage in der Kremitz

Durch den Rückbau wurden die ökologische Durchgängigkeit und die ökologische Funktionsfähigkeit des Gewässers wieder hergestellt. Der Böschungs- und Sohlbereich wurden renaturiert.

Partner: UHV „Schwarze Elster“

Projektunterstützung: 91.356,29 €



Nr. 099: Umgestaltung Durchlassbauwerk Siegrene

Das Durchlassbauwerk wurde durch ein Bauwerk mit Maulprofil ersetzt. Damit wurde die ökologische Durchgängigkeit des Gewässers erheblich verbessert.

Partner: UHV „Untere Ohre“

Projektunterstützung: 42.800 €



Nr. 100: Rückbau Durchlassbauwerk Große Sülze

Das Durchlassbauwerk wurde zurückgebaut. Böschungen und Sohle wurden mittels natürlicher Materialien neu hergestellt. Damit wurde die ökologische Durchgängigkeit des Gewässers erheblich verbessert.

Partner: UHV „Untere Ohre“

Projektunterstützung: 1.700 €

Nr. 101: Rückbau Durchlassbauwerk Irxleber Schrote

Marodes Durchlassbauwerk wurde zurückgebaut. Böschungen und Sohle wurden mittels natürlicher Materialien neu hergestellt. Damit wurde die ökologische Durchgängigkeit des Gewässers erheblich verbessert.

Partner: UHV „Untere Ohre“

Projektunterstützung: 1.000 €



Nr. 102: Rückbau von ehemaligen Stauanlagen

Die Überreste der Befestigungen wurden zurückgebaut. Böschungen und Sohle wurden mit natürlichen Materialien neu hergestellt. Damit wurde die ökologische Durchgängigkeit des Gewässers erheblich verbessert.

Partner: UHV „Untere Ohre“

Projektunterstützung: 27.300 €



Nr. 103: Durchlassbauwerk Brückengraben

Das Durchlassbauwerk wurde durch ein Bauwerk mit Maulprofil ersetzt. Böschungen wurden mit natürlichen Materialien neu hergestellt. Damit wurde die ökologische Durchgängigkeit des Gewässers verbessert.

Partner: UHV „Untere Ohre“

Projektunterstützung: 47.100 €





Nr. 104: Durchlassbauwerk Born-Dorster Bäk

Ein vorhandenes Durchlassbauwerk mit marodem Tonnengewölbe wurde durch ein Bauwerk mit Maulprofil ersetzt. Die Maßnahme diente der Gewässerrenaturierung.

Partner: UHV „Untere Ohre“

Projektunterstützung: 63.150 €



Nr. 105: Umgestaltung Durchlassbauwerk Florenne

Ein vorhandenes Durchlassbauwerk wurde durch ein Bauwerk mit Maulprofil ersetzt. Alte Stauanlagen wurden zurück gebaut. Damit wurde die ökologische Durchgängigkeit des Gewässers erheblich verbessert.

Partner: UHV „Untere Ohre“

Projektunterstützung: 43.427 €



Nr. 106: Abbruch Gewölbedurchlass in der Ziethe in Merzien und Zehringen

Gewölbedurchlässe wurden ersatzlos rückgebaut sowie Böschung und Gewässersohle angepasst. Damit wurde die Durchwanderung für Biber und Fische ermöglicht.

Partner: UHV „Westliche Fuhne/Ziethe“

Projektunterstützung: 51.393,71 €

Nr. 107: Teichrenaturierung im Verlauf der Riede in Rieda

Durch Schlammmentnahme und Verringerung des Algen- und Pflanzenbewuchs erhöhten sich die Fließgeschwindigkeit sowie die Biodiversität.

Partner: UHV „Westliche Fuhne/Ziethe“

Projektunterstützung: 109.130,68 €



Nr. 108: Abschlagwehr Pabstorf

Nach erfolgtem Abriss der Wehre und Siele im Großen Graben bei Pabstorf wurden die entstandenen Deichlücken geschlossen. Im Ergebnis wurde die ökologische Durchgängigkeit geschaffen.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 34.000 €



Nr. 109: Rückbau eines Absetzbeckens / Umgestaltung eines Durchlasses im Ledegraben in Köthen

Durch die Maßnahme wurden Böschung und Sohle naturnah gestaltet und somit die ökologische Durchgängigkeit verbessert und die Biodiversität erhöht.

Partner: UHV „Westliche Fuhne/Ziethe“

Projektunterstützung: 73.656,27 €



Nr. 110

Partner:
UHV „Stremme/Fiener
Bruch“

Projektunterstützung:
196.987 €

Instandsetzung „Rietschleuse“

Im Karower Hauptgraben befindet sich die „Rietschleuse“. Diese Stauanlage wurde saniert. Es wurde eine neue Stautafel eingesetzt und der Fischpass wurde ebenfalls saniert. Auf Grund der Regulierbarkeit ist eine Sicherung des Moorkörpers Fiener Bruch und die Sicherung des im Fiener Bruch gelegenden Trappenschutzgebietes möglich. Weiterhin wurde durch die Sanierung des Fischpasses die ökologische Durchgängigkeit wieder hergestellt.



Altarmenbindung im Deichvorland der Elbe

Mit der Maßnahme Altarmenbindung/Flutrinne wurden ein Einlaufbauwerk als Sohlgleite mit Niedrigwasserrinne, ein Rohrdurchlass im Querdamm errichtet und der Auslauf profiliert. Aus naturschutzfachlich-hydraulischer Sicht ist das Ziel dieser Maßnahme ein häufigeres Durchströmen der Flutrinne zum Wasseraustausch zu ermöglichen.



Nr. 111

Partner:
LHW

Projektunterstützung:
313.448,79 €



Nr. 112: Rückbau von 16 Stauanlagen

Die alten Stauanlagen wurden zur Schaffung der ökologischen Durchgängigkeit vollständig zurückgebaut. Arten wie Hecht, Plötze oder Aal profitieren von dieser Maßnahme.

Partner: UHV „Stremme/Fiener Bruch“

Projektunterstützung: 22.134 €



Nr. 113: Brücke Bittkauer Weg, Parey

Aufgrund des Sohlspurses war ein Wandern von Fischen, wie Karpfen, Plötze und Hecht, nicht möglich. Durch ein Raubettgerinne mit Störsteinen wurde die ökologische Durchgängigkeit geschaffen und ein Wandern ermöglicht.

Partner: UHV „Stremme/Fiener Bruch“

Projektunterstützung: 74.082,27 €



Nr. 114: Sanierung Stauanlage Bonescher Teich

Die marode Stauanlage wurde vollständig rückgebaut und durch ein neues Regulierungsbauwerk ersetzt. Durch diese Maßnahme wird der Bonesche Teich als Trittssteinbiotop im Naturpark „Fläming“ erhalten.

Partner: UHV „Nuthe-Rosel“

Projektunterstützung: 70.400 €

Nr. 115: Dammbalkenwehr Seeauslauf Schollener See

Das Dammbalkenwehr wurde durch eine Sohlgleite ersetzt. Dadurch wurde die ökologische Durchgängigkeit hergestellt.

Partner: UHV „Trübengraben“

Projektunterstützung: 130.000 €



Nr. 116: Modelllaichbett Nuthe

Im Gewässerlauf der Lindauer Nuthe wurde zur Unterstützung einer verstärkten Fortpflanzung der vorhandenen Fischpopulation, wie dem Lachs, ein Laichhabitat errichtet.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 297.389,18 €



Nr. 117: Umbau Bodewehr Weddersleben

Das Bodewehr wurde umgebaut und ein Umgehungsgerinne mit Einlaufbauwerk hergestellt. Das Gerinne ist ein Wasserlauf, durch den die Fische am Wehr vorbei, flussaufwärts schwimmen können.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 239.136 €





Nr. 118: Sohlabsturz Herrenmühle

Die Ausführungsplanung zum Rückbau des Sohlabsturzes und Bau einer Sohlgleite mit Niedrigwasserrinne wurde erstellt, um das Wanderhindernis für Fische und andere Lebewesen zu beseitigen.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 16.268,52 €



Nr. 119: Sohlabsturz Friesdorf

Eine Ausführungsplanung zum Rückbau des Sohlabsturzes und Bau einer Sohlgleite mit Niedrigwasserrinne wurde erstellt, um das Wanderhindernis für Fische und andere Lebewesen zu beseitigen.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 13.746,70 €



Nr. 120: Wehrstandort Ruschemühle südlich von Güsten

Die Ausführungsplanung zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Wipper und Umbau des Wehres in eine naturnahe Sohlgleite mit Niedrigwasserrinne wurde abgeschlossen.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 77.050,80 €

Nr. 121: Sohlabsturz Hettstedt

Die Ausführungsplanung zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Wipper und Umbau des vorhandenen Sohlabsturzes in eine naturnahe Sohlgleite wurde abgeschlossen.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 12.614,04 €



Nr. 122: Rauhgerinne, Reinstedt

Eine feste Wehranlage in der Selke in Reinstedt wurde umgebaut. Dadurch wurde die ökologische Durchgängigkeit wieder hergestellt.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 42.171,48 €



Nr. 123: Wehr Buchholzmühle Rossel

Die vorhandene Wehranlage an der Buchholzmühle wurde zurück gebaut und durch die Errichtung einer Riegelrampe im Hauptlauf der Rossel die ökologische Durchgängigkeit gewährleistet.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 260.022,36 €



Nr. 124

Sanierung Schlossparkteich in der Stadt Ilseburg

Partner:
UHV „Ilse/Holtemme“

Projektunterstützung:
76.382,71 €

Der Schlossparkteich wurde entschlammt und damit die Wasserqualität erheblich verbessert. Ein Geröllfang sowie ein Grobrechen im Zulaufbereich beugen erneuter Verschlammung vor. Durch die Sanierungsmaßnahmen wurde das ökologische Potential des Schlossparkteiches erheblich aufgewertet. Der durchströmende Mönchsgraben bietet nun wieder Lebensraum für den geschützten Feuersalamander.



Revitalisierung des Mühlenteiches Tornau

Der Tornauer Mühlteich ist Lebensraum geschützter Arten, wie dem Kammmolch oder dem Fischotter, und Laichgewässer im Hammerbachtal. Er wurde zur Sicherung dieser Funktion entschlammt.

Nr. 125

Partner:
Naturpark Dübener
Heide e.V.

Projektunterstützung:
95.917,84 €





Nr. 126: Mühlenwehr Mühlstedt Rossel

Das Wehr Mühle Mühlstedt wurde zurückgebaut. Durch die Errichtung einer rauen Rampe wurde die ökologische Durchgängigkeit gewährleistet.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 125.061,20 €



Nr. 127: Rückbau Wehr Bergmühle

Das vorhandene Bauwerk wurde zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit zurückgebaut. Mit dem vorhandenen kiesigen Material wurde das ursprüngliche Gefälle wieder hergestellt.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 24.403,90 €



Nr. 128: Einbau von Totholzbunnen

In den Gewässerlauf bei Bräsen wurden 12 Totholzbunnen eingebaut. Diese sollen das Mäandrieren der Rossel unterstützen und damit die Gewässerstrukturgüte verbessern.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 109.733,03 €

Nr. 129: Einbau von Totholzbunnen

In den Gewässerlauf bei Thießen wurden zur Verbesserung der Gewässerstrukturgüte Totholzbunnen eingebaut. Gleichzeitig erhielt die Rossel in Teilbereichen ihr altes Gewässerbett wieder.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 16.742,55 €



Nr. 130: Einbau von Totholzbunnen

In den Gewässerlauf bei Mühlstedt wurden zur Verbesserung der Gewässerstrukturgüte Totholzbunnen eingebaut. Gleichzeitig erhielt die Rossel ein 70 m verlängertes Gewässerbett.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 17.627,49 €



Nr. 131: Einbau von Totholzbunnen

In den Gewässerlauf bei Grochewitz wurden zur Verbesserung der Gewässerstrukturgüte Totholzbunnen eingebaut. Gleichzeitig erhielt die Rossel in Teilbereichen ihr altes Gewässerbett wieder.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 35.000 €





Nr. 132: Wehr Brühl

In der Bode am Wehr Brühl in Quedlinburg wurde die ökologische Durchgängigkeit durch den Bau eines naturnahen Umgehungsgerinnes hergestellt um den Aufstieg der Fische, wie der Bachforelle, zu ermöglichen.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 611.784,94 €



Nr. 133: Rückbau Stauanlage Hödingen Schölecke

Die Planungen zum Rückbau der Stauanlage mit Ersatz durch eine Sohlgleite sind abgeschlossen.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 12.245,52 €



Nr. 134: Wehr Pabstorf

Nach erfolgreichem Abriss der Wehre und Siele im Großen Graben bei Pabstorf wurden die entstandenen Deichlücken geschlossen. Im Ergebnis wurde die Ökologische Durchgängigkeit geschaffen.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 52.000 €

Nr. 135: Vorflutsicherung am Südlichen Ringkanal und der Salza

Durch die Sedimentbaggerung konnten die Vorflut in den Gewässern wieder hergestellt sowie die volle Leistungsfähigkeit des Pumpwerkes wieder erreicht werden.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 35.874,10 €



Nr. 136: Grundräumung Südlicher Ringkanal

Der südliche Ringkanal sowie der Teich in Amsdorf wurden entschlammt. Dadurch wurden Abflussbedingungen und Wasserqualität verbessert.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 583.350,89 €



Nr. 137: Pfeiffermühlenwehr Großörner

Die Ausführungsplanung zu Umbau und Sanierung des Pfeiffermühlenwehrs wurden abgeschlossen. Geplant ist eine Fischaufstiegsanlage zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Wipper.

Partner: LHW

Projektunterstützung: 74.819,43 €



Nr. 138

Partner:
Naturpark Drömling

Projektunterstützung:
464.000 €

Umbau und Rückbau von Stauanlagen und Durchlässen

Stauanlagen und Durchlässe wurden umgebaut. Dadurch wurde der Wasserrückhalt verbessert sowie die ökologische Durchgängigkeit verbessert.



Anlage von Laichstrecken und Laichbänken

Im Rahmen des Vorhabens wurden verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustands am Sperrgraben, den Brietzer Teichen und des Cheiner Moores umgesetzt. Unter anderem wurden Laichbuchten angelegt und durch die Errichtung künstlicher Abbruchkanten und Eisvogel- und Kranichnistplätze die Habitatstruktur im Biotopverbund erheblich verbessert.

Nr. 139

Partner:
UHV „Jeetze“

Projektunterstützung:
65.000 €





SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Umwelt, Landwirtschaft
und Energie

Impressum:

Ministerium für Umwelt,
Landwirtschaft und Energie
des Landes Sachsen-Anhalt
Leipziger Straße 58
39112 Magdeburg

Website: www.sofortistsofort.de
Instagram: www.instagram.com/umweltsofortprogramm

Bildnachweise:

Manuel Pape: 1, 2, 15, 16, 28, 30, 58, 68, 69, 71, 81, 82, 83, 84, 93, 94, 96, 106, 111, 124, 138, 139; Edeltraud Dietrich: 114; UHV „Helme“: 3, 4; UHV „Jeetze“: 5, 6, 7, 89, 88, 90; UHV „Untere Unstrut“: 14, 72, 73; UHV „Mittlere Saale-Weiße Elster“: 18, 91, 92, 95; UHV „Weiße Elster“: 74; UHV „Aller“: 75, 76, 78; UHV „Fläming-Elbaue“: 80; UHV „Westliche Fuhne/Ziethe“: 97, 107, 109; UHV „Schwarze Elster“: 98; UHV „Untere Ohre“: 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105; UHV „Stremme/Fiener Bruch“: 110, 112, 113; UHV „Trübengraben“: 115; Biosphärenreservat Mittelbe: 8 (Heiko Engel), 67 (Mirko Pan-nach); LHW: 20, 21, 22, 23, 24, 25, 108, 116, 117, 122, 123, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 134, 135, 136; LPV „Altmark-Elb-Ha-vel-Winkel e.V.“: 9; Landschafts- und Förderpflegeverein Biosphärenreservat Mittelbe e.V.: 10, 11, 12, 13, 39, 51, 65; LPV Wittenberg e.V.: 17, 64; LPV „Östliches Harzvorland e.V.“: 18, 40, 41, 61; LPV „Mittleres Elstertal“ e.V.: 26, 66; LPV Harz e.V.: 27, 53, 57, 59, 62; LPV „Grüne Umwelt“ e.V.: 31, 32, 60; LPV Merseburg-Querfurt e.V.: 42, 63; Regionalverband Harz e.V.: 29, 45, 46; Biosphärenreservat Südharz: 33, 34, 35, 36, 37, 38; Naturpark Dübener Heide e.V.: 44, Naturpark Fläming e.V.: 47, 48, 125; Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland: 49, 50, 52, 54, 55, 56; Naturpark Drömling: 43

Gedruckt auf Recyclingpapier.

Stand: Juli 2018

